

Das Wiedersehen

Eine junge Frau und ihre beste Freundin sind in der Stadt unterwegs auf der Suche nach schöner Babybekleidung. Sie ist schwanger, in der neunten Woche. Ihre Hormone spielen verrückt. Sie ist völlig genervt. Gerade wollen sie sich eine Pause gönnen und in einem Eiscafé einkehren, als er ihnen plötzlich über den Weg läuft: groß, blond, blauäugig, gut aussehend - der Kindsvater.

Sofort kommen in ihr die verdrängten Gefühle hoch. „Oh nein! Schau mal! Da ist er! Ich hatte doch gehofft, dass ich ihn eine Weile nicht sehen muss. Er hat mich so verletzt mit seinem Verhalten.“

„Aber mal ganz ehrlich - du liebst ihn doch!“ „Ja.“

Sie sieht, wie er langsam auf sie zukommt. Seine Schritte sind entschlossen. „Oh nein. Ich weiß nicht, ob ich das kann. Jetzt noch nicht.“ Sie dreht sich um und will gehen.

Die Freundin hält sie am Arm. „Du kannst nicht ewig davor weglaufen. Du musst doch mal mit ihm reden. Du musst das klären - für dich und für das Kind.“

Sie weiß, dass ihre Freundin Recht hat, hält inne und dreht sich langsam wieder um. Sie schaut auf und sieht, wie er immer näher kommt. Die beiden schauen sich in die Augen. Er schenkt ihr das Lächeln, in das sie sich verliebt hatte. Sofort ist die alte Vertrautheit wieder da. Sie stellt sich die Zukunft als glückliche Familie zu dritt vor, ist entschlossen, ihm zu verzeihen und sich wieder auf ihn einzulassen. Sie kann alles bildlich sehen. Sie sind glücklich und zufrieden, haben ein schönes Haus mit einem großen Garten - einfach alles, was sie brauchen.

Er bleibt vor ihr stehen. Das Lächeln erstarrt - ernster Blick: „Hast du es endlich wegmachen lassen?“